

HAFENFÜHRER BRÜSSEL

Auf den ersten Blick

Brüssel präsentiert sich bunt und quirlig, voller Brüche und Widersprüche, als eine pulsierende Metropole des 21. Jh.s mit prächtigen Kirchen und Königsschlössern, mit einem prunkvollen Rathaus und reich verzierten Jugendstilhäusern. Ob elegant oder studentisch, trendig oder kosmopolitisch: Jedes Stadtviertel führt ein ausgeprägtes Eigenleben. Das lässt sich am besten beim Flanieren sowie in den Cafés und Restaurants beobachten, die es in der Gourmethochburg Brüssel in großer Zahl gibt.

Historischer Rückblick

Die Geschichte Brüssels ist geprägt von dem ständigen Wechsel zwischen habsburgischer, französischer und niederländischer Herrschaft. Erstmals erwähnt wurde Brüssel im Jahr 966 in einer Urkunde Ottos des Großen. Unter der Herrschaft des Herzogs von Brabant erlebte Brüssel eine erste wirtschaftliche Blüte. Manufakturen und Handwerksbetriebe sowie die Zunfthäuser an der Grand-Place wurden seinerzeit errichtet. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die Stadt im Westfälischen Frieden den Spanischen Niederlanden zugesprochen. Zwischen 1672 und 1678 führte der französische König Ludwig XIV. Krieg gegen die Niederlande und zerstörte die Grand-Place durch Kanonenfeuer. Zu Beginn des 18. Jh.s gewannen die österreichischen Habsburger die südlichen Niederlande im Spanischen Erbfolgekrieg wieder zurück. In den folgenden Jahrzehnten begann mit dem Kanalbau zur Nordsee der wirtschaftliche Aufstieg Brüssels. Nach einem kurzen französischen Intermezzo, das mit der Niederlage Napoleons bei Waterloo endete, wurde das gesamte Gebiet mit den nördlichen Niederlanden zu einem Königreich unter Wilhelm von Oranien vereinigt. Doch die Unterschiede zwischen protestantischem Norden und katholischem Süden führten bald zu Konflikten, und so kam es zur belgischen Revolution. In deren Folge entstanden zwei neue, eigenständige Königreiche: die Niederlande und Belgien, dessen Hauptstadt Brüssel wurde.

Sehenswürdigkeiten

1 ATOMIUM

Das Wahrzeichen der Weltausstellung 1958 ist einem 165 Milliarden Mal vergrößerten Eisenkristall nachempfunden. Nach Einbruch der Dunkelheit bringt ein aufregendes Lichterspiel die stahlverkleideten Kugeln zum Leuchten. In den Kugeln gibt es wechselnde Ausstellungen, in der obersten ein Spezialitätenrestaurant. Tgl. 10–18 Uhr, Bd. du Centenaire

2 MUSÉES ROYAUX D'ART ET D'HISTOIRE

Mit 140 Sälen ist das Museum für Kunst und Geschichte eines der größten und am üppigsten bestückten der Welt. Von der Frühzeit bis ins 20. Jh. reichen die archäologischen Fundstücke und Kunstwerke von vier Kontinenten. Di–So 10–17 Uhr, Parc du Cinquantenaire 10

3 GRAND-PLACE

Von alters her pulsiert hier das Leben der Stadt. Die zahlreichen Cafés

und Restaurants mit ihren Terrassen bilden die Logen des „schönsten Theaters der Welt“ (Jean Cocteau). Das prunkvolle Rathaus und die üppigen Zunfthäuser sind Zeugen des Reichtums Brüssels.

4 MUSÉES ROYAUX DES BEAUX-ARTS DE BELGIQUE

Belgiens größtes Museum lockt mit Memling, Bruegel, Rubens und Rodin. Ein Tag reicht kaum aus, um alles zu sehen, was die 200 Jahre alten Königlich-Belgischen Kunstmuseen im alten Flügel, im Palais an der Place Royale und im unterirdischen Neubau bieten. Di–So 10–17 Uhr, Rue de la Régence 3

5 MANNEKEN PIS

Um den unbekümmert pinkelnden Knirps ranken sich zahlreiche Legenden. Auf jeden Fall bringt die meisterliche Barockbronze die berühmteberüchtigte Spottsucht der Brüsseler zum Ausdruck. Ecke Rue du Chêne/Rue de l'Étuve

6 PALAIS DE JUSTICE

Dem gigantischen Bau musste 1866 ein Stück der Marolles weichen. Unter der enormen Kuppel der Salle des pas perdus (Saal der verlorenen Schritte) wird jeder, ob Angeklagter, Anwalt oder Besucher, ganz klein. Mo–Fr 9–12 und 14–16 Uhr, Place Poelaert 1

7 BERLAYMONT

Sterne symbolisieren die Europäische Union. Deshalb ist der Grundriss des Berlaymont, in dem die Kommission residiert, sternförmig. Bei der Renovierung achteten die Brüsseler Architekten Steven Beckers und Pierre Lallemand auf Transparenz und Nachhaltigkeit. Rue de la Loi 100

8 CATHÉDRALE SAINT MICHEL

Prächtig restauriert ragt die Kathedrale am Hang auf, außen gotisch mit typischen Brabanter Spitzenschnörkeln um Portale, Fenster und Zinnen. Im Inneren fallen zahlreiche Elemente aus Renaissance und Barock auf. Hinter dem Chor verdient der Renaissancealtar aus Alabaster mehr als einen flüchtigen Blick, ebenso die Kanzel. Die barocke Darstellung der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies und der Legende vom Weinstock bildet einen Höhepunkt Brüsseler Holzschnitzerei. Nicht nur sehens-, sondern auch hörens- wert ist die monumentale Schwalbennestorgel von Gerhard Grenzing. Parvis de Sainte-Gudule

9 MUSÉE ROYAL DE L'AFRIQUE CENTRALE

Der Bau im eleganten Vorort Tervuren ähnelt Schloss Sanssouci. König Leopold II. ließ ihn zu Beginn des 20. Jh.s errichten. Bis zum Ende der Kolonialzeit 1960 bauten Wissenschaftler, Missionare und Mäzene eine gigantische Sammlung auf, deren Herzstück Tausende hinreißender Masken und Plastiken sind. Di–Fr 10–17 Uhr, Sa–So 10–18 Uhr, Leuvensesteenweg 13, Tervuren

10 PLACE DU SABLON

Zum Pflichtprogramm aller Besucher Brüssels gehört dieser Doppelplatz. Der Petit Sablon mit dem Denkmal für die Grafen von Egmond und von Hoorn, die ihren Aufstand gegen die Spanier mit dem Leben

büßen, wird umsäumt von pittoresken Handwerkerplastiken. Der Grand Sablon ist das Mekka der Antiquitätenhändler und bildet am Wochenende die Kulisse für ihren Markt.

Essen und Trinken

CalLens Café

Typische Brüsseler Brasserieküche, aber immer mit frischem Salat oder Gemüse. Beliebter Szenetreff, sympathischer Service. Sa mittags, So geschl., Avenue Louise 480, Tel. 02647/66 68

Le Fourneau

Tapas auf Belgisch: Man sitzt rund um die offene Küche, schaut und bestellt kleine Häppchen, die Preise richten sich nach dem Gewicht. Absolut in, daher gehört Schlangestehen dazu. So, Mo geschlossen, Place Sainte-Catherine 8, Tel. 02513/10 02

Shopping

Marcolini

Kreatives aus Schokolade: In jeder Saison gibt es neue Pralinenfüllungen.

Schon ein Klassiker sind die saveurs du monde, die Täfelchen aus Bitterschokolade. Rue des Minimes 1

La Bande des Six Nez

Der ausgefallenste Laden für Comics. Gute Auswahl an Lithografien und Objekten. Chaussée de Wavre 179

Olivier Strelli

Leger-elegante Kleidung für Damen und Herren in ausgefallenen Stoffen und oft gewagten Farben. Berühmt sind die gemusterten Kaschmirschals. Avenue Louise 72

Allgemeine Informationen

TOURIST INFORMATION Visit Brussels, Town Hall, Grand-Place, 1000 Brussels, Tel. + 32 (0)2 513 89 40, info@visitbrussels.be, www.visitbrussels.be, tgl. 9–18 Uhr

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

